

Tätigkeitsprogramm

Zum Tätigkeitsprogramm 2014 zählen neben der Jagdhundeausbildung – als eine der Kernaufgaben – auch die Übungsschiessen vom 12. April auf Geissrücken und vom 3. Mai und 7. Juni auf Rouchgrat sowie das Jagdschiessen vom 5. Juli und der Pirschgang vom 8. und 9. August ebenfalls auf Rouchgrat. Ein weiterer Pirschgang wird auf dem Susten am 23. und 24. August angeboten. Der alljährliche Orientierungsabend

findet am 15. August, die Vereinsjagd am 29. November und die Waldweihnachten am 5. Dezember statt.

Dank und Ehrungen

Der Präsident sprach einen besonderen Dank den Wildhütern, Vorstandsmitgliedern und allen, die sich speziell für den Verein einsetzen, so auch die Bläsergruppe Falkenfluh.

Eine grosse Ehrung ging an Gerhard Frei und Hans Hirschi für 50-jährige Mitgliedschaft. Speziell erwähnt wurden auch

alle Mitglieder, die sich beim Umbau der Jagdhütte auf dem Tanzplatz ehrenamtlich eingesetzt hatten. Für sein Engagement und seinen Erfolg im Rahmen der Schweissprüfung besonders geehrt wurde zudem Beat Kohli.

Übung macht den Schiessmeister – die Schiessmeisterin

Am Schluss der Versammlung wurden die Gewinner der Jagdschiessen unter grossem Applaus verkündet.

Erica Gerber, Wichtrach, konnte als Siegerin im Jagdschiessen Kombination den begehrten Wanderpreis entgegennehmen. Anton Binggeli, Gysenstein, gewann in der Kategorie Kugel und Rollhase-Meister wurde Theo Lörtcher, Grosshöchstetten.

*Gabi Doerig-Eschler,
Heiligenschwendi,
Medienverantwortliche JVK*

FR

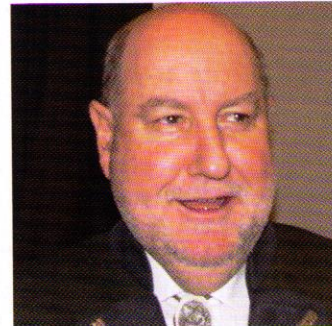
Neuer Obmann bei den Bläsern von Hubertus Sense

Am Freitag, 7. Februar, fand im «St. Michael» in Heitenried die Generalversammlung der Jagdhornbläsergruppe Hubertus Sense statt. Neben den üblichen Geschäften gab es auch das Traktandum Wahlen.

Othmar Buchs, Bläser seit 1995, hatte sich viele Jahre lang für die Leitung der Bläsergruppe zur Verfügung gestellt und seine Aufgaben vorbildlich erfüllt. Zwölf Jahre lang war er Sekretär und Kassier, sechs Jahre lang Obmann. Peter Schaller würdigte seine unermüdliche Arbeit für die Bläser und überreichte ihm als Anerkennung wohl verdiente Geschenke. Als Nachfolger wurde Henri Perroud, Stadtfreiburger, gewählt, dem der scheidende Präsident alles Gute wünschte.

Ein besonderes Wort des Dankes galt dem Dirigenten Pius Käser. Als musikalischer Leiter der Gruppe zog dieser eine Bilanz der Arbeit im Jahr 2013. Mit 16 Auftritten habe die Gruppe einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit für die Jägerschaft im Ganzen geleistet. In 40 einstündigen, gut besuchten Proben konnten sich die Bläser auf die öffentlichen Auftritte vorbereiten. Höhepunkte waren die Hubertusmesse 2013 und der Pelzfellmarkt in St. Antoni.

In Jahr 2014 wird die Gruppe wieder einmal am Kantonalbernischen Bläsertreffen am 14. Juni teilnehmen. Die Hubertusmesse wird wiederum in einer Sensler Gemeinde stattfinden und zwar am 25. Oktober. Herbert Jungo, Präsident des Jagdschutzvereins, überbrachte die Grüsse von «Hubertus Sense» und dankte für das festliche Spiel bei jagdlichen Anlässen. *EM*



Der scheidende Präsident, Oswald Buchs, gibt das Szepter weiter an ...



... Henri Perroud, neuer Obmann der Bläser von «Hubertus Sense».

Rote Fährte Sense – ein klares Konzept für die Nachsuche

Wie an der GV 2014 des Vereins am 7. Februar 2014 im «Senslerhof» in St. Antoni eindeutig festzustellen war: Der Verein folgt in seiner sehr erfolgreichen Arbeit seit mehr als 25 Jahren einem klaren Konzept mit einer sehr guten Organisationsform und hat damit grossen Erfolg.

Rückblick

Präsident Philippe Volery konnte auf ein arbeits- und einsatzreiches Jahr 2013 zurückschauen. Neben dem regelmässigen intensiven Übungsbetrieb (acht Tage, in der Regel mit dem Vorabend

für das Legen der Fährten, in den Monaten April bis Juli an vier verschiedenen Standorten) für geprüfte und auszubildende Junghunde, wurde am 20. Juli 2013 die schon traditionelle Freie Nachsuche am Schwarzsee durchgeführt, bei welcher Sektorchef Marc Mettraux die Arbeit des Vereins lobte und die Ziele des Waldamtes in Sachen Nachsuche absteckte.

Wünschenswert für ihn ist die Ausdehnung des von Rote Fährte Sense eingeführten Prinzips einer Koordinationsstelle für die Nachsuche auf den ganzen Kanton

und die Vereinheitlichung der Schweissprüfungen. Intensiv, so führte Volery in seinem Jahresbericht aus, habe sich der Verein auch mit Reglements- und Statutenfragen auseinandergesetzt (SKG-Statuten, Reglemente und Reglementsentwürfe für das Jagdhundewesen), Verbesserung der Ausbildung der Schweisshundegespanne, Richterausbildung von Mitgliedern des Vereins und die Einrichtung einer Homepage (www.rotefaehrte.jimdo.com).

In allen diesen Fragen habe die Zusammenarbeit im Vorstand sehr gut funktioniert,

wofür sich der Präsident bei seinen Vorstandskollegen und -kolleginnen herzlich bedankte.

Eine Besonderheit des Vereins ist – zusätzlich zu den Übungen auf der roten Fährte – auch die allgemeine Ausbildung der Hunde und der Hundeführer. An jedem Übungstag wird ein Teil der Zeit in diese wichtige Aufgabe investiert. Spezielle Expertinnen und Experten werden für diesen Zweck aufgeboden.

Entsprechende Anforderungen an Schweisshundeführer und -führerinnen über die Jagdhundekommission im Kanton Freiburg einheitlich einzuführen, sind gescheitert. Die französischsprachige Seite verhält sich gegenüber einer jeglichen Zentralisierung, z.B. auch bei der Frage einer kantonalen Koordinationsstelle für den Nachsucheeinsatz, misstrauisch und ablehnend. Ein Grund dafür mögen die Schwierigkeiten sein, die sich bei Nachsucheeinsätzen mit einigen Vertretern der Wildhut ergeben haben.

Ein Novum: Rote Fährte Sense hat für seine Schweisshundeführer eine rote «Uniform» eingeführt, die sie in ihrer Funktion erkennbar macht und gleichzeitig als Sicherheitsweste bei der Nachsuche dient. Die Weste ist bedruckt.

Philippe Volery führte aus, dass die Koordinationsstelle (Marlies Ravaz) für die Einsätze von Schweisshunden sehr gut funktioniere. Bedauerlich sei, dass die Finanzierung nicht dauerhaft gesichert sei und immer wieder um die Auszahlung des zugesicherten Betrags gerungen werden müsse.

Für die Zukunft steckte sich der Vorstand folgende Ziele:

- Erweiterung und weitere Verbesserung praxisnaher Übungen
- Verbesserung der Weiterbildung
- Richterausbildung: RFS sollte über eigene Richter verfügen können
- Langfristigkeit der Finanzierung der Koordinationsstelle

Aktuelle Anliegen

Der Einsatzradius von «Rote Fährte Sense» ist gross. Das Gebiet, für welches die Koordinationsstelle zuständig ist, umfasst eigentlich ganz Deutschfreiburg. Dem Vorstand und einigen Jägern aus dem Seebezirk war es daher ein Anliegen, den Vereinsnamen zu ändern.

Unter den Vorschlägen für eine Namensänderung waren «Rote Fährte», «Rote Fährte Sense-See» und «Rote Fährte Freiburg». Nach einigen Diskussionen entschied die Versammlung, den Namen «Rote Fährte Sense» beizubehalten.

Geändert wurde hingegen in den Statuten die Bezeichnung «Schweisshund» bzw. «Schweisshundeführer». Sie wurden ersetzt durch Nachsu-

chehund und Nachsuche(hundeführer).

Am 26. Juli 2014 wird der Verein wiederum eine Schweisshundeprüfung (nach TKJ-Kriterien) bei Rechthalten durchführen. Der Präsident ersuchte die Anwesenden, sich als Helfer und Helferinnen zur Verfügung zu stellen.

Für die Jagdsaison 2014/2015 sind zwei Termine wichtig: Am 20. August wird die Einsatzliste für die Nachsucheorganisation erstellt und am 20. November 2014 ist der Schlussrapport (in der «Rebe» bei Liebstorf). Am 20. März wird RFS im Bahnhof Düringen über die neue Übungssaison informieren (19.30 Uhr).

Woran der Vorstand bis Jagdbeginn arbeiten wird, das ist der heikle Nahtstellenbe-

reich zwischen Wildhut und Rote Fährte Sense. RFS zieht bei ihrer Arbeit mit Sicherheit am richtigen Strick, aber das Ganze kann nur funktionieren, wenn beide Seiten kooperativ, solidarisch und vertrauend am gleichen Strick ziehen, und zwar in die richtige Richtung.

Im Sektor darf man nicht vergessen, dass die Jägerschaft, speziell RFS mit seiner Pionierarbeit, die Grundlage für die Nachsuche im Kanton Freiburg gelegt hat. Ohne das Bemühen der Jägerschaft und die Bereitschaft, eigene Hunde auszubilden, wären die Artikel in den Jagdvorschriften, welche die Nachsuche nach dem «Fehlschuss» obligatorisch machen, sinnlos.

EM

Bund und Kantone

		Sonne		Mond		Solunar				
		Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang					
April										
Mi	16.	06.37	20.16	21.47	07.10	00.31	06.46	12.59	19.12	
Do	17.	06.35	20.17	22.53	07.48	01.29	07.42	13.56	20.10	
Fr	18.	06.33	20.19	23.57	08.33	02.29	08.43	14.57	21.11	
Sa	19.	06.31	20.20	—	09.25	03.31	09.46	16.00	22.14	
So	20.	06.30	20.21	00.55	10.24	04.34	10.48	17.03	23.17	
Mo	21.	06.28	20.23	01.46	11.30	05.35	11.49	06.03	—	
Di	22.	06.26	20.24	02.31	12.40 ☾	00.17	06.32	12.46	18.59	
Mi	23.	06.24	20.25	03.10	13.52	01.11	07.25	13.38	19.51	
Do	24.	06.23	20.27	03.44	15.04	02.00	08.13	14.26	20.40	
Fr	25.	06.21	20.28	04.16	16.17	02.47	08.59	15.12	21.25	
Sa	26.	06.19	20.30	04.47	17.29	03.31	09.44	15.57	22.10	
So	27.	06.17	20.31	05.17	18.40	04.17	10.30	16.42	22.55	
Mo	28.	06.16	20.32	05.49	19.50	05.05	11.18	17.30	23.43	
Di	29.	06.14	20.34	06.23	20.57 ●	05.55	12.08	18.21	—	
Mi	30.	06.13	20.35	07.00	22.01	00.34	06.49	12.23	19.15	
Mai										
Do	1.	06.11	20.36	07.42	22.59	01.32	07.44	13.57	20.10	
Fr	2.	06.09	20.38	08.28	23.51	02.28	08.41	14.53	21.06	
Sa	3.	06.08	20.39	09.19	—	03.24	09.36	15.48	22.00	
So	4.	06.06	20.40	10.13	00.36	04.17	10.29	16.41	22.53	
Mo	5.	06.05	20.42	11.09	01.16	05.08	11.19	17.31	23.42	
Di	6.	06.03	20.43	12.07	01.50	05.55	12.07	18.18	—	
Mi	7.	06.02	20.44	13.07	02.21 ☽	00.29	06.40	12.51	19.02	
Do	8.	06.00	20.46	14.07	02.49	01.11	02.22	13.22	19.43	
Fr	9.	05.59	20.47	15.08	03.15	01.50	08.01	14.12	20.23	
Sa	10.	05.58	20.48	16.11	03.41	02.29	08.41	14.52	21.03	
So	11.	05.56	20.50	17.15	04.08	03.09	09.21	15.32	21.44	
Mo	12.	05.55	20.51	18.22	04.36	03.51	10.03	16.15	22.28	
Di	13.	05.54	20.52	19.30	05.07	04.36	10.49	17.02	23.15	
Mi	14.	05.52	20.53	20.38	05.43 ☺	05.27	11.40	17.54	—	
Do	15.	05.51	20.55	21.45	06.26	00.08	06.22	12.37	18.51	

Solunarzeiten: Die fettgedruckten Zeiten erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2½ Stunden, während die normal gedruckten Zeiten ungefähr 1½ Stunden andauern. Die Solunarzeiten sind Beisszeiten der Fische, können aber auch für den Jagderfolg günstig sein. Entsprechenden Rückmeldungen sehen wir mit Interesse entgegen.
Die Redaktion